

WIR ZWEI   
IMMER WIEDER NEU

# JA statt JA, ABER

*In der Feed-back-Runde am Ende eines Familiensonntags für ältere Ehepaare meinte ein Paar: „Ab heute streichen wir das ‚aber‘ aus unserem aktiven Wortschatz!“ Um die oftmals destruktive Wirkung von Selbstzweifeln, Zweifeln und Vorbehalten ging es im Laufe des Tages. Beim Auto tut es auch nicht gut, wenn man mit angezogener Handbremse fährt. Das Auto zieht nicht richtig, und bald qualmen die Bremsen an den hinteren Rädern.*

Liebes Ehepaar,

der Frühling erwacht. Überall können wir es feststellen. Zu einem Frühlingserwachen in der Ehe kann auch führen, wenn wir das kleine Wörtchen „aber“ aus unserem Wortschatz streichen. Was es damit auf sich hat, lesen Sie hier.

Herzliche Frühlings- und Fastenzeitgrüße,

Ihr Pater Elmar Busse


**A**uch in der Nachfolge Jesu kann das „aber“ zum Saboteur werden: Ich will Dir nachfolgen, aber nicht überall hin. Ich will mich an Dich binden, aber nicht zu fest. Ich will mich zu Dir bekennen, aber nicht zu laut. Ich will meine Sicherheiten aufgeben, aber nicht alle. Ich will auf meinen Besitz verzichten, aber nicht ganz. Ich will mein Kreuz tragen, aber nicht dauernd. Ich will meinen Nächsten lieben, aber nicht jeden. Ich will mein Leben ändern, aber nicht völlig.

**I**n einer Partnerschaft können die Vorbehalte im Laufe der Jahre wachsen. Immer dann, wenn in Belastungs- und Stresssituationen die Grenzen und Schwachstellen des Partners deutlich sichtbar werden, kann durch die Enttäu-

schung aus dem vorbehaltlosen „JA“ am Traualtar ein „JA, aber ...“ werden. Und dieses aber steht dann wie eine unsichtbare Mauer zwischen beiden und birgt die Gefahr der Entfremdung voneinander.

**W**ie der Gefahr entgehen? Das geht nur, wenn die Barmherzigkeit aktiviert wird. Barmherzigkeit ist Liebe zum Geliebten im klaren Wissen um die Grenzen und Schwächen des Geliebten. Im Gotteslob beschreibt ein Lied den befreienden und befriedenden Lebensvorgang: „So spricht Gott sein JA, so stirbt unser NEIN“ (Gotteslob 457)

**A**uch in den Tagebuchaufzeichnungen des früheren UNO-Generalsekretärs Dag



Ich bin staendig  
von Erbarmungen  
Gottes umgeben.  
Nicht alles fuer  
selbstverstaendlich  
halten.

Josef Kantenich

Hamarskjöld finden wir das Ringen um das vorbehaltlose JA. Er schreibt: „Du wagst dein Ja und erlebst einen Sinn. Du wiederholst dein Ja und alles bekommt Sinn. Wenn alles Sinn hat, wie kannst du anders leben als ein Ja.“

**E**in wunderschönes und riesengroßes JA finden wir in einer U-Bahn-Unterführung in New York (siehe Foto oben). Früher mieden die Fußgänger diese 24-Meter lange Unterführung in Brooklyn. Sie war dunkel und stank nach Urin. Die Stadtverwaltung beauftragte das renommierte Designerbüro Sagmeister & Walsh sich etwas einfallen zu lassen. Sie konzipierten im September 2013 diesen riesigen Oktopus auf der einen Unterführungsseite, aus dessen Tentakeln sich das Wort YES (=JA) formt. Inzwischen ist diese Unterführung ein Touristenhotspot und ein beliebter Hintergrund, vor dem sich Paare fotografieren lassen. Die eigentliche Malerei

an der Wand führte der Künstler Coby Kennedy aus. Die Schönheit schützt sich gleichsam selbst vor Vandalismus. Und die bessere Beleuchtung verleiht den Fußgängern ein Gefühl der größeren Sicherheit.

**D**ass dieses JA so attraktiv ist für Paare, macht ja deutlich, dass die Sehnsucht nach der seelisch-geistigen Haltung eines

JA ohne dieses heimtückische JA- aber im Menschen vorhanden ist. Es ist nicht nur gut, es fühlt sich auch gut an.

**D**och der Weg dorthin geht nur über die barmherzige Liebe. Das ist eine anspruchsvolle Herausforderung in dieser Fastenzeit, aber viel Freude damit!

### Als Paar weiterkommen

- ♥ **Sagen wir uns gegenseitig: Wo stört mich dein derzeitiges „Ja, aber“?**
- ♥ **Überlegen wir gemeinsam: Wo stehst du unbeirrt zu mir? Welche Gefühle löst das in mir aus? Danken wir einander dafür.**
- ♥ **Erzählen wir einander: Wo brauche ich derzeit dein Ja zu mir besonders, weil ich unsicher bin.**

### Für unser Leben mit Gott

**Christus beschreibt in seinen Gleichnissen, dass Barmherzigkeit eine Kettenreaktion sein könnte: Weil Gott mit jedem von uns barmherzig ist, wir also die Empfänger des göttlichen JA sind, sollen wir auch zu Gebern der Barmherzigkeit werden. (vgl. Mt 18,32) Lesen wir miteinander diese Bibelstelle und überlegen: wo könnte ich die kommenden Woche barmherziger sein?**



• Ehepaar-Newsletter • Herausgeber: Schönstatt-Familienbewegung, Berg Nazareth, Höhrer Straße 115, 56179 Vallendar, 0261-64006-12  
• Erscheinungsweise nur digital zum 18. des Monats • Autor dieser Ausgabe: Elmar Busse, Dernbach • Gestaltung: H. Brehm  
• Fotos: AndrewLozovyi, depositphotos.com; Quelle: <https://sagmeister.com/work/yes-dumbo-improvement-district/> Stefan Sagmeister, Coby Kennedy • **Bestelladresse:** ehe.newsletter@schoenstatt.de • Wir bitten Sie, unsere Arbeit für Ehepaare und Familien mit ihrer Spende zu unterstützen. Spendenkonto: Stiftung „Familie wagen“, DK Münster, IBAN: DE83 4006 0265 0003 4614 03, BIC GENODEM1DKM, Stichwort „Arbeit mit Ehepaaren“. Vielen Dank!